

Neue Welthandelsimulation als Open-Spurce-Projekt der MN-Community

Beitrag von „Jan Stoertebecker“ vom 9. September 2008, 09:28

Ich habe ja entsprechende Erfahrungen gemacht, als ich eine international angelegte WiSim schrieb. Ich habe sie - glaube ich - aus verschiedenen Gründen über die Jahre insgesamt drei mal gestartet. Jedesmal gab es größeres Interesse, daran teilzunehmen, weil es nur ein paar Mausklick brauchte, um einen Staat in die WiSim einzuklinken.

Zur VETO: Sie ist der Rahmen für die bsEcoSim, sie kann daher schlecht ein Rahmen für eine andere WiSim sein.

Zur Frage, warum man nicht bsEcoSim weiterentwickelt: Dazu schrieb ich bereits, dass ich mit dem Entwickler in reger Diskussion stehe und wir uns in der Frage des Stellenwerts einer WiSim noch nicht einig werden konnten. Während eine international und zentral angelegte WiSim einen klaren Rahmen für die teilnehmenden Staaten darstellt, ist die bsEcoSim in ihrer Anwendung völlig autark. Was ihre Stärke ist, nämlich äußerste Freiheit für die Anwendung durch den einzelnen Staat, ist ihre Schwäche für den internationalen Handel: Nur wenn sich Staaten in Wirtschaftsorganisationen über eine einheitliche Anwendung der bsEcoSim einig werden und nur wenn man die technischen Hürden meistert (jeder Staat muss seine eigene bsEcoSim installieren und der internationale Handel findet bilateral zwischen den Staaten statt, aber nicht auf einer gemeinsamen Plattform), dann ist der Idealzustand vielleicht erreichbar.

Ich stelle mir den Weg generell anders vor: Gründung einer neuen Welthandelsorganisation als Konkurrenz zur VETO, in diesem Rahmen Entwicklung einer zentral organisierten WiSim. In diesem Rahmen hätte man alle positiven Komponenten, die die bsEcoSim bietet, aber keine Nachteile mehr, d.h. der internationale Handel könnte reibungslos und aus dem Stand heraus durchgeführt werden.